

Österreicher stirbt tragisch bei Motorradunfall in Norditalien

Ein 65-jähriger Motorradfahrer aus Österreich verunglückt tödlich in Norditalien. Unfallursache unklar, Rettungsversuche scheitern.



Forni di Sopra, Italien - Ein tragischer Motorradunfall ereignete sich am Mittwochnachmittag in der Provinz Udine, Italien, als ein 65-jähriger Motorradfahrer aus Österreich die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Laut den Informationen von 5min.at verlor der Mann aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle und prallte gegen eine Leitschiene, nachdem er von der Straße abgekommen war. Die sofort alarmierten Rettungskräfte, die Feuerwehr und die Polizei trafen schnell am Unglücksort ein, jedoch kam jede Hilfe zu spät. Das medizinische Team konnte den Mann nicht reanimieren, und er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Solche Unfälle sind leider keine Seltenheit. Eine Analyse des

ADAC zeigt, dass Motorradfahrer im Straßenverkehr ein deutlich höheres Risiko tragen als Autofahrer. Generell haben Motorräder ein viermal höheres Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden, und die Verletztenrate ist siebenmal so hoch. Seit dem Jahr 2000 wird zwar ein Rückgang der Zahl fataler und schwerverletzter Motorradfahrer verzeichnet, dennoch ist der Anteil der Motorradfahrer an den gesamten Verkehrstoten zuletzt gestiegen. Im Jahr 2021 waren Motorradfahrer für ca. 20 % der Verkehrstoten und Schwerverletzten verantwortlich. **Autohaus berichtet.**

Unfallstatistiken und Ursachen

Die ADAC-Unfallanalyse hat ergeben, dass fast jeder vierte Verkehrsunfall außerhalb geschlossener Ortschaften Motorradfahrer betrifft und über ein Drittel dieser Unfälle Alleinunfälle sind. Der häufigste Grund für Alleinunfälle sind Fahrfehler, die 47 % ausmachen, gefolgt von überhöhter Geschwindigkeit mit 39 %. Kollisionen mit anderen Fahrzeugen resultieren oft aus Überholfehlern oder unangepasster Geschwindigkeit, wobei mehr als 50 % dieser Unfälle Abbiege- und Kreuzungsunfälle sind, die meistens auch Pkw betreffen.

Ein weiterer Bericht der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) verdeutlicht die steigende Unfallschwere unter Motorradfahrern. Die Analyse der Zeitspanne von 2008 bis 2017 weist einen Anstieg der Verletzten Motorradfahrer pro 1.000 Unfälle mit Personenschaden auf. Trotz eines Rückgangs der tödlichen Unfälle um 11 % auf 579 im Jahr 2017 ist die Anzahl schwerverletzter Motorradnutzer gestiegen und lag bei 9.555. Die häufigsten Gründe für diese Unfälle sind die Schwierigkeiten beim Sichtfeld sowie mangelnder Grip auf den Straßen **BASt informiert.**

Präventionsmaßnahmen

Um solche tragischen Unfälle zu verhindern, empfiehlt der ADAC technische Lösungen wie Kurven-ABS, Traktionskontrolle und

Abstandsregeltempomaten. Außerdem ist es wichtig, dass Motorradfahrer Schutzkleidung tragen, regelmäßige Sicherheitschecks durchführen und an Fahrsicherheitstrainings teilnehmen. Auch einfach umsetzbare Maßnahmen, wie das Zurückschneiden von Bepflanzungen entlang der Straßen und das Herabsetzen der Höchstgeschwindigkeit, können zur Erhöhung der Sicherheit beitragen. Motorradfahrer werden dazu ermutigt, defensiv zu fahren und ihre Fahrtechnik kontinuierlich zu verbessern, um das Risiko eines Unfalls zu minimieren.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	unbekannte Ursache
Ort	Forni di Sopra, Italien
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.autohaus.de• www.bast.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at